

Jörn Jacob Rohwer wurde bekannt durch seine biographischen Gespräche mit Persönlichkeiten aus Kunst, Literatur, Wissenschaft und Gesellschaft, welche seit 1995 in allen namhaften Zeitungen und Magazinen im deutschsprachigen Raum erschienen sind (darunter Weltwoche, Tagesanzeiger, Frankfurter Rundschau, Neue Zürcher Zeitung, Die Welt, Die Zeit, Berliner Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung).

Zu seinen Gesprächspartnern zählten u.a. Arthur Miller, David Hockney, Susan Sontag, Elliott Carter, Oliver Sacks und Paloma Picasso, Nobelpreisträger wie Doris Lessing und Imre Kertész, Oscar-Gewinner wie der Filmemacher Terry B. Sanders und der Schauspieler Maximilian Schell, ebenso die umstrittene Regisseurin Leni Riefenstahl oder auch Guy Baron de Rothschild, der Rohwer das einzige, zu Lebzeiten veröffentlichte biographische Gespräch gewährte. Als „Meister des Interviews“ bezeichnet wurde Rohwer 2005 nach Veröffentlichung seines Buches „Hinter dem Ruhm. Gespräche“ (Steidl), mit dem es ihm nach Meinung der Kritiker gelang, „ein journalistisches Genre in die Literatur“ zu transformieren.

Rohwers Arbeiten (Essays, Portraits, Konversationen) wurden in mehrere Sprachen übersetzt, u.a. von S. Fischer, Wagenbach, Friedrich Verlag, Feltrinelli Editore, Hachette, PearsonLongman veröffentlicht, sowie von der Huntington Library in San Marino, Kalifornien, archiviert. Rohwer war Stipendiat des DAAD, RIAS Fellow der Duke University (2002) sowie der Villa Aurora (2004). Sein Schaffen wurde zudem von zahlreichen Stiftungen gefördert (darunter Shugrue Development Fund (N.Y.C), Bernard and Barbro Osher Foundation (San Francisco), Stiftung Preußische Seehandlung (Berlin), Rusch-Stiftung (Hamburg), Ralph Emanuel Trust (London)).

Bevor er als Autor freischaffend tätig wurde, graduierte Jörn Jacob Rohwer mit Auszeichnung an der London University (UCL), absolvierte eine pädagogische, sowie eine journalistische Ausbildung - letztere in den Redaktionen von ZDF, SFB und Die Zeit, wo er, von Marion Gräfin Dönhoff berufen, Ralf Dahrendorf in einem biographischen Projekt assistierte. Rohwer hielt Lesungen und Vorträge in Deutschland und Amerika, unterrichtete an Medienakademien sowie der Universität der Künste in Berlin.

Im Herbst 2011 wurde Rohwers auf Gesprächen basierende Biographie „Veruschka“ (über die als solche bekannte deutsche Künstlerin Vera Gräfin Lehndorff) im Verlag DuMont veröffentlicht. Das Buch konnte sich in den einschlägigen Bestsellerlisten platzieren und wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Unter dem Titel „Die Seismographie des Fragens“ wurde im Frühjahr 2014 bei Salis eine auf 870 Seiten reich bebilderte, bibliophile Ausgabe von Rohwers zwischen 1995 und 2010 geführten Gesprächen verlegt, die sich wie die vorigen Bücher in den Sachbuch-Bestenlisten (u.a. der Süddeutschen Zeitung), platzierte und derzeit ins Englische übersetzt wird. Gegenwärtig leitet Rohwer, der im September 2015 den deutschen Biografiepreis erhielt, ein vom California Institute of the Arts beauftragtes Vorhaben in Los Angeles.